

Fanfare für die Orgel

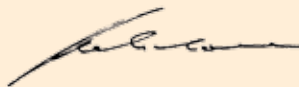
Orgelkonzertreihe in St. Heinrich
Feldstraße 172, 24105 Kiel
jeweils sonntags 17 Uhr


Eintritt frei
Spende erbeten

Liebe Gemeinde, Liebe Musikfreunde,

Nach dem großen Erfolg der letzten Konzertreihen „Fanfare für die Orgel“ wird die Konzertreihe nun im vierten Jahr seit der Sanierung und dem Umbau unserer Orgel weitergeführt. Es ist wieder gelungen, regional, national und international bekannte Organisten und Ensembles zu gewinnen, die einen vielfältigen Einblick in die europäische Orgelliteratur der letzten 500 Jahre bis in die Gegenwart bieten werden.

Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Musikfreunde und Gemeindeglieder unserer Einladung zu den Konzerten der nachfolgend vorgestellten Organisten folgen würden. Im Anschluss an die Konzerte ist jeweils Gelegenheit zum Gespräch mit den Künstlern.


Prof. Dr. Maximilian Mehdorn
Vorsitzender des Fördervereins
Kirchenmusik in St. Heinrich und
Dreieinigkei Kiel


Michael Kallabis
Organist an St. Heinrich

Verantwortlich:
Förderverein Kirchenmusik in St. Heinrich und Dreieinigkei
Feldstr. 172, 24105 Kiel • kontakt@kimu-kiel.de • www.kimu-kiel.de

Spendenkonto des Fördervereins:
Förde Sparkasse • BLZ: 210 501 70 • Kontonummer: 1002263976
IBAN: DE18 2105 0170 1002 2639 76

Disposition der Orgel in St. Heinrich

I. Manual

		HW Skt. 1	HW Skt. 2
1 Gedackt	16'	8 Nasard 2 2/3'	11 Clairon 4'
2 Principal	8'	9 Rohrflöte 4'	12 Trompete 8'
3 Gedackt	8'	10 Harmonieflöte 8'	13 Gambe 8'
4 Octave	4'		
5 Cornett	III		
6 Octave	2'	Octavkoppel 16'	Octavkoppel 16'
7 Mixtur	IV-V	Suppression HW Skt.1	Suppression HW Skt. 2.

II. Schwellwerk

		SW Skt. 1	SW Skt. 2
14 Bordun	16'	24 Mixtur III	29 Querflöte 4'
15 Rohrflöte	8'	25 Quinte 1 1/3'	30 Sonarklarinette 8'
16 Bordun	8'	26 Terz 1 3/5'	31 Geigenprincipal 8'
17 Salicional	8'	27 Oktave 2'	
18 Voix celeste	8'	28 Quinte 2 2/3'	
19 Octave	4'		
20 Flöte	2'		
21 Oboe	8'		
22 Fagott	16'		
23 Trom. Harm. 8'		Octavkoppel 16'	
Tremolo		Suppression Skt. 1	Suppression Skt. 2

III. Freies Werk

32 Trom. Harm. 8'	HW Skt. 1 an III
33 Fagott 16'	HW Skt. 2 an III
34 Bordun 8'	SW Skt. 1 an III
35 Bordun 16'	SW Skt. 2 an III

Pedal		Schwellpedal	
36 Violon 16'	41 Choralbass 4'	46 Trompete 8'	
37 Subbass 16'	42 Holzflöte 4'	47 Fagott 16'	
38 Quinte 10/2/3'	43 Mixtur IV	48 Bordun 8'	
39 Principalbass 8'	44 Posaune 16'	49 Bordun	
40 Gedackt bass 8'	45 Klarinette 4'		

Koppeln und Spielhilfen

I. Klaviatur	II. Klaviatur	III. Klaviatur
1 SW Skt.1/HW	5 HW Skt.1/SW	7 HW Skt 1/FW
2 SW Skt 2/HW	6 HW Skt.2/SW	8 HW Skt. 2/FW
3 SW/HW		9 SW Skt.1/FW
4 FW/HW		10 SW Skt.2/FW

Pedal

HW/Pedal
SW/Pedal
FW/Pedal

4000 Setzerkombinationen • Walze (4 Einstellungen programmierbar) • USB-Anschluß zur Speicherung der Setzer-Kombinationen • Transposer, vier Halbtöne hoch oder runter) • Pistons für die Haupt-Koppeln, Walze an/ab, Setzerkombination vor

www.kimu-kiel.de
www.kimu-kiel.de

Fanfare für die Orgel

Orgelkonzerte 2017/2018
in St. Heinrich



So. 7.5.2017
Richard Brasier

Richard Brasier (geb.1988) erhielt seine Ausbildung an der Royal Academy of Music in London bei David Titterington und Nicolas Kynaston, anschließend an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Seine internationale Karriere u.a. als Solist, Kammermusiker, Begleiter weist ihn als einen der dynamischsten jungen Organisten seiner Generation aus.



Als Solist und Kammermusiker wurde er europaweit zu vielen internationalen Festivals eingeladen und hat Eröffnungskonzerte für Orgeln und Deutschland-Premieren von modernen Orgelkonzerten, u.a. Charles Villiers Stanford's Concert Piece for Organ and Orchestra Op.181, gespielt. Vielfältige Rundfunk- und Lehrtätigkeit international u.a. in der BBC, ITV, Radio Vatikan u.a.. Er unterrichtet unter anderem an der Organ School der Royal College of Organists Academy und ist Herausgeber mehrerer Reihen von Orgelliteratur. Darüber hinaus ist er seit 2013 Musikdirektor in Upminster mit hierzu gehörigen vielfältigen Aufgaben, außerdem Präsident der Essex Organists' Association.

So. 2.7.2017
Colin Smith

Colin Smith (*1958 in St. Albans, nördlich von London) erhielt seine Ausbildung in der Musikfakultät der Universität York, und dem Royal Northern College of Music, Manchester. Nach einigen Jahren als Organist, Chorleiter und Lehrer in seiner Heimatstadt Cheltenham wanderte er mit 28 Jahren nach Norwegen aus. Dort hatte er mehrere Stellen als Kantor (Organist/Chorleiter) inne und ist seit 1994 in Oslo tätig. Zusätzlich in Süddeutschland. In seiner langjährigen Tätigkeit als Chorleiter hat er oft seltener gespielte Repertoires aufgeführt. Dies waren z.B. die Norwegische Erstaufführung von Joseph Rheinbergers „Der Stern von Bethlehem“ sowie Bernsteins „Chichester Psalms“ und auch im Ausland Werke u.a. von Arvo Pärt, Morten Lauridsen.



Als Organist hat er auch regelmäßig in Deutschland gespielt u.a. als sogenannte Kurkantor meistens in St. Sebald, Nürnberg. Im Jahr 2003 hat er in enger Zusammenarbeit mit dem Norwegischen Komponisten Knut Nysted dessen großer Choralphantasie „Christ ist erstanden“ in Oslo uraufgeführt. Colin Smith ist regelmäßig als Kompinst tätig, neuerdings z.B. mit der Uraufführung seiner Jazz-Epos „Mother Tree“ (Oktober 2016 in Oslo). In den letzten Jahren zeigte er sich mehr und mehr von Jazz, Blues und Progrock beeinflusst, was auch im Konzert in St. Heinrich zum Ausdruck kommen dürfte.

So. 6.8.2017
Hans Uwe Hielscher

Hans Uwe Hielscher studierte in Detmold Kirchenmusik mit A-Examen. Weitere Studien führten ihn nach Rouen und Paris mit dem Schwerpunkt „Französische Orgelmusik“ sowie die Ausbildung zum Carillonneur an der Hochschule für Kunst und Musik in Utrecht, Niederlande. Nach Organistenstellen auf Juist (1969) und in Bielefeld (1973) ist er seit 1979 Organist und Carillonneur an der Marktkirche Wiesbaden und Organist an der Konzertsaalorgel im Kurhaus Wiesbaden. Seit 1986 lehrt er regelmäßig als Gastprofessor an der University of Redlands in Kalifornien. Hielscher hat seit 1962 über 2700 Konzerte in nahezu allen europäischen Ländern, Kanada, Australien, Südafrika und Fernost, davon allein 36 Tournées in 41 US-Staaten. Zahlreiche CD-Einspielungen und Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Seine Orgelkompositionen sind in deutschen und amerikanischen Verlagen publiziert. Er ist zudem Autor mehrerer Bücher und verantwortlich für zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften.



So. 10.9.2017
Orgelschlag

Michael Kallabis, *Orgel*, geb. 1971 in Kiel, Lehramtsstudium Musik in Kiel, 1990-2007 Kirchenmusiker in Christ-König, Kiel, Leitung verschiedener Chöre, Klavierbegleiter der Schauspielerin Kati-Luzi Stüdemann, seit 2008 Kirchenmusiker in St. Heinrich, seit 2014 B-Kirchenmusiker für Populärmusik.
Jens Tolksdorf, *Saxophon*, Lehramtsstudium an der CAU Kiel (u.a. Musik) sowie Kontaktstudiengang Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg. Konzerte im In- und Ausland, u.a. Jazzfestival Kopenhagen, Theatermusiker am Schauspielhaus Kiel und am Landestheater, zahlreiche Band-Projekte, Lehrauftrag für Saxophon, Dozent beim Sommerjazz.
Peter Weise, *Schlagwerk*, Lehrerausbildung an der PH-Kiel, seit den 80er Jahren in zahlreichen lokalen Bands und Gruppen, dreifacher Preisträger des Wettbewerbs Jazz Podium, SH. Seit Ende der 80er Schlagzeuger am Landestheater und am Schauspielhaus Kiel, zahlreiche Band-Projekte, Dozent für Big Band Workshops, Juror von Jugend musiziert und Jazz It Up.
Jill Dorn, *Gesang*, studierte von 1995 bis 2001 an der Christian-Albrechts-Universität Musik und Geschichte auf Lehramt und gehörte während dieser Zeit der Gesangsklasse von Hans-Georg-Ahrens an. Sie ist heute als Lehrerin tätig.
Matisek Brockhues, *Schauspieler*, 1967 in Münster geb. Mehrere Engagements an deutschen Bühnen, seit 2000 in Kiel, 6 Jahre Ensemblemitglied am Theater im Werftpark. Seit 2006 freier Schauspieler, Regisseur und Schauspiel-Dozent in Kiel (u.a. Schule für Schauspiel und RBZ Wirtschaft). Mitglied der Theatergruppe DeichArt als Schauspieler und Regisseur.



So. 1.10.2017
Jan Dolžel

Jan Doležel (*1984 in Pilsen, Tschechien) wird von Publikum und Fachkritik gleichermaßen für seine souveräne Beherrschung des Instrumentes und sein ausgeprägtes Spiel geschätzt. Mit seiner Fähigkeit musikalische Spannung zu bilden und mit seinem Sinn für Dramatik hat er wiederholt das Publikum in mehreren europäischen Ländern begeistert.



Er studierte Musik in Pilsen (Adam Viktora), Prag (Jaroslav Tuma), Lübeck (Franz Danksagmüller, Hans-Jürgen Schnoor) und Würzburg (Christoph Bossert). Er ist Preisträger bei mehreren Wettbewerben (darunter ION 2013) und war Stipendiat des Evangelischen Studienwerkes. In seiner intensiven Konzerttätigkeit legt Jan Doležel einen großen Wert auf Aufführungen von aussagekräftigen und wenig gespielten Kompositionen. Seit 2012 unterrichtet er Orgel an der Hochschule für Musik in Würzburg.

So. 4.2.2018
Andreas Johannes Maurer-Büntjen

Andreas Johannes Maurer-Büntjen wurde 1969 in Neustadt/Weinstr. geboren. In Kindheitsjahren begann er mit Klavier- und Cellounterricht, mit 13 Jahren Orgelunterricht. Nach Schulabschluss und Zivildienst in Mannheim studierte er in Freiburg im Breisgau Kirchenmusik, legte 1994 das B-Diplom und 1996 die große A-Prüfung ab. Anschließend vervollständigte er seine musikalische Ausbildung mit dem Konzertexamen im Fach Orgel, das er 1998 »mit Auszeichnung« abschloss. Als hauptberuflicher Kirchenmusiker war Andreas Maurer-Büntjen 1996 bis 1998 in Bad Krozingen tätig, wechselte dann nach Hamburg-Eppendorf, bevor er 2004 in Bad Segeberg mit Jan Simowitsch im Gruppenkantorat als Vertreter des traditionellen Kirchenmusikstils seine Arbeit aufnahm.



Neben den Gruppen »Segeberger Bachchor«, Segeberger Kammerchor, »Flötenkreis St. Marien« und »Segeberger Sinfonieorchester« zählen das Orgelspiel - vorwiegend in der Marienkirche - zu Gottesdiensten und Amtshandlungen, die Konzertplanungen sowie Sonderveranstaltungen (Gottesdienste mit Konfirmanden, Organisation und Mitwirkung gesamtgemeindlicher Veranstaltungen etc.) zu seinen gemeindlichen Aufgaben. Außerdem betreut Andreas Maurer-Büntjen weitere 16 Gemeinden des Kirchenkreises im Fachbereich Kirchenmusik und leitet zusammen mit sechs weiteren Kollegen einen überregionalen Kurs zur Ausbildung nebenberuflicher Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker.